

Beurteilung „Praktische Ausbildung“

innerhalb der Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau / Pflegefachmann

Einsätze im Rahmen der Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau

Name, Vorname: _____

Kurs: _____

Note: _____
(Arithmetisches Mittel der Einzelbewertungen der Kompetenzen)

Ausbildende Einrichtung: (Stempel der Einrichtung)	
Einsatzort (bitte ankreuzen)	☐ Orientierungseinsatz ☐ stationäre Akutpflege ☐ stationäre Langzeitpflege ☐ ambulante Akut-/Langzeitpflege ☐ Pädiatrischer Einsatz ☐ Psychiatrischer Einsatz ☐ Vertiefungseinsatz ☐ Einsatz zur freien Verfügung
Beurteilungszeitraum: Pflichteinsatz	von: _____ bis: _____
Krankheitstage:	Fehlzeiten bitte im gesonderten Fehlzeitennachweis eintragen und ebenfalls im FSA einreichen.
Praxisanleitung: ggf. Pflegedienstleitung:	Datum / Unterschrift / Stempel der Einrichtung

Abschlussgespräch / Beurteilungsbogen der praktischen Ausbildung

Einsätze im ersten Ausbildungsdrittel im Rahmen der PFLICHTEINSÄTZE in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen

„Der Einsatzzeitraum schließt im Verlauf der Praxisausbildung zeitlich und inhaltlich an den Orientierungseinsatz an. Er kann zusammenhängend oder in mehrere Abschnitte unterteilt an einem oder mehreren Einsatzorten in der stationären Akutpflege, der stationären Langzeitpflege und/oder der ambulanten Akut-/Langzeitpflege beim Träger der praktischen Ausbildung oder bei einem Kooperationspartner durchgeführt werden. Abhängig vom Einsatzort sind demzufolge unterschiedliche, ggf. neue Schwerpunktsetzungen in der Kompetenzentwicklung möglich. Die im Orientierungseinsatz entwickelten Kompetenzen werden dabei aber aufgenommen und weiter ausgebaut.“

Die Auszubildenden übernehmen zunehmend selbstständig Aufgaben bei zu pflegenden Menschen, die einen geringen Grad an Pflegebedürftigkeit aufweisen (maximal erhebliche Beeinträchtigungen in der Selbstständigkeit und seltenes Auftreten von Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen, die eine personelle Unterstützung erforderlich machen). Pflegerische Entscheidungen sollten in Abstimmung mit Pflegefachpersonen erfolgen. Der Schwierigkeitsgrad der Anforderungen kann höher sein, wenn die Auszubildenden die zu pflegenden Menschen gemeinsam mit Pflegefachpersonen versorgen. (Auszug aus den Rahmenplänen der Fachkommission nach § 53 PflBG).“

Die Beurteilung wird durch den PAL*in oder dessen Vertreter*in unter gemeinsamer Absprache mit dem Teilnehmer*in der Ausbildung vorgenommen. Beachten Sie hierbei das jeweilige Ausbildungsdrittel und die Einsatzform.

Die einzelnen Kriterien sind mit einer **Notenskala** ausgestattet (**keine Punkte!**) die von der/ dem Auszubildenden in der Selbsteinschätzung **vor dem Abschlussgespräch** und von der Praxisanleitung im Abschlussgespräch beurteilt werden.

Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

I.1 Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten).

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- TN*in ist das Pflegekonzept und das Leitbild der Einrichtung bekannt und er kann grundlegendes aus diesen Dokumenten in die Pflege einfließen lassen
- Zu pflegende Menschen mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit nach vorliegender Planung unterstützen, dabei ggf. Bezugspersonen einbeziehen und Pflegeprozesse, wenn erforderlich, anpassen und die Durchführung dokumentieren.
- TN*in kennt die Grundlagen der Dokumentation (Pflegebericht, Assessmentbögen, Pflegeplanung) und kann diese zu Beginn unter Anleitung ausführen und einsetzen

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

I.2 Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten) unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- TN*in arbeitet nach Prinzipien der „aktivierende Pflege“
- Erkennt und nutzt die Ressourcen von Klienten
- Notwendige Prophylaxen werden integriert und der Klient darüber informiert
- Information / Beratung (inhaltlich) zu Gesundheitsförderung

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

I.3 Pflegeprozesse und Pflegediagnostik von Menschen aller Altersstufen in hoch belasteten und kritischen Lebenssituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- In individualisierten Pflegeprozessen bei schwerstkranken und sterbenden Menschen mitarbeiten.
- Eigene Emotionen sowie Belastungen in der Begegnung mit schweren Erkrankungen, Leid und der Endlichkeit des Lebens wahrnehmen
- TN*in lässt sich entsprechend der Erkrankungen der Klienten Zeit bei pflegerischen Handlungen (z.B. TN* ist in der Lage anlassbezogen eine belebende oder beruhigende Waschung durchzuführen, Kommunikationshindernisse werden erkannt und Gespräche mit den Klienten situationsgerecht geführt
- Belastende Situationen (ggf. auch im Umgang mit dem Tod) werden vom TN angesprochen und mögliche Strategien (auch im Umgang mit den Angehörigen) erarbeitet

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

I.4 In lebensbedrohlichen sowie in Krisen- oder Katastrophensituationen zielgerichtet handeln.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Erfassen der lebensbedrohlichen Situation, Unmittelbares Einleiten lebenserhaltender Maßnahmen
- Korrekte Durchführung lebenserhaltender Maßnahmen Unmittelbare Informationsweitergabe und Einfordern von Unterstützung
- TN*in kennt die Brandschutz- und Evakuierungspläne/Standards der Einrichtung. Sowie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen
- Abläufe in Notfallsituationen bewusst wahrnehmen und entsprechend den eigenen Kompetenzen mitwirken und unter Berücksichtigung fachlicher Standards sowie der Perspektiven von Betroffenen und Mitwirkenden reflektieren

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

I.5 Menschen aller Altersstufen bei der Lebensgestaltung unterstützen, begleiten und beraten.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Den Stellenwert von Biografie- und Lebensweltorientierung für Pflegeprozesse im jeweiligen Versorgungskontext nachvollziehen.
- TN*in spricht mit den Klienten über die Biografie, lässt prägnantes aus dem Leben in die Pflegemaßnahmen einfließen und beginnt diese prozesshaft zu verarbeiten
- TN*in berücksichtigt kulturelle und religiöse Besonderheiten der Patienten
- Strategien zur jeweiligen Lebenssituation der zu pflegenden Menschen entwickeln und sich dazu zunächst im Pflegeteam austauschen.

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

I.6 Entwicklung und Autonomie in der Lebensspanne fördern.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Lebens-/Entwicklungsphasen von zu pflegenden Menschen beobachten, kriteriengeleitet einordnen (z. B. hinsichtlich aktuell gegebener Entwicklungsaufgaben und/oder bestehender Lebenskrisen)
- relevante Informationen in die Dokumentation einbringen
- TN*in bespricht innerhalb des Teams die prägnanten Ereignisse aus dem Leben der Pflegebedürftigen und diskutiert über die Auswirkungen der individuellen Ereignisse und Erlebnisse auf den Pflegeprozess
- TN*in beobachtet den Umgang des Teams mit pflegebedürftigen Menschen und bespricht unterschiedlichste Strategien des Pflegepersonals

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Gesamtnotenerhebung für den Kompetenzbereich I

Summe aus den Teilkompetenzen _____ : 6 =

(Entfällt ein Kompetenzbereich, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

Gesamtnote: _____

Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.

II.1 Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen personen- und situationsbezogen gestalten und eine angemessene Information sicherstellen.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Angemessene Sprache mit den Klienten (Lautstärke Angepasste Sprache - Wortwahl Gestik, Mimik, Haltung Gesprächsinhalt)
- Erkennen von Kommunikationsbarrieren,
- Konfliktschlichtung und Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Eigene Gefühle und emotionale Reaktionsmuster in der Begegnung mit zu pflegenden Menschen und ihrer aktuellen Lebenssituation wahrnehmen
- TN*in ist selbstkritisch in ihrer Kommunikation mit dem Team und den Pflegebedürftigen und reflektiert, welche Kommunikationsmuster förderlich oder hinderlich in entsprechenden Situationen sind.

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

II.2 Information, Schulung und Beratung bei Menschen aller Altersstufen / Kindern und Jugendlichen / alten Menschen verantwortlich organisieren, gestalten, steuern und evaluieren (bewerten).

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- TN*in achtet auf eine entsprechende Gesprächsatmosphäre in der die Klienten dem gesagten auch folgen können. Kommuniziert auf Augenhöhe
- Klienten zu einfachen pflege- oder gesundheitsbezogenen Themen informieren sowie Fragen, die auf die pflegerische oder medizinische Versorgung oder sozialrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Pflegesituation bezogen sind, beantworten. Auch Angehörige und Bezugspersonen zu Pflegehandlungen anleiten.
- Information und Anleitung an einfachen didaktischen und methodischen Prinzipien ausrichten.

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

II.3 Ethisch reflektiert handeln.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Zentrale Wertvorstellungen der Pflege in alltäglichen Versorgungssituationen des jeweiligen Versorgungsbereichs erkennen und benennen.
- Konflikte und Dilemmata in alltäglichen Pflegesituationen in dem jeweiligen Versorgungsbereich erkennen und unterscheiden.
- TN*in zeigt eine ethische Grundhaltung bei der Durchführung der Pflegemaßnahmen

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Gesamtnotenerhebung für den Kompetenzbereich II

Summe aus den Teilkompetenzen _____ : 3 =

Entfällt ein Kompetenzbereich, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

Gesamtnote: _____

Kompetenzbereich III

Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kon-texten verantwortlich gestalten und mitgestalten.

III.1 Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflegeteams übernehmen.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- TN*in kennt den Ablauf und erkennt die Tätigkeiten der Schichten. Kennt das Leitbild, das Personal, und die entsprechenden Aufgabenbereiche.
- Beteiligt sich am kollegialen Austausch aktiv mit. Fordert Hilfestellungen und Beratungen ein.
- TN*in nimmt an der Aufnahme sowie an der Entlassung eines Patienten teil, lernt die Besonderheiten und Schwerpunkte kennen und kann dies später selbstständig durchführen inklusive der erforderlichen Dokumentation
- Absprachen treffen und einhalten
- Wertschätzender Umgang im Team
- Übergabe: Bewohner- oder Patientenvorstellung, vollständig, strukturiert

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

III.2 Ärztliche Anordnungen im Pflegekontext eigenständig durchführen.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- TN*in kennt die Hygienestandards in den jeweiligen Einsatzorten.
- TN*in hält die Grundlagen der Hygiene und einer ökologischen/ökonomischen Arbeitsweise ein und kennt die grundlegenden hausinternen Standards.
- TN*in kann entsprechend der Ausbildung an der Diagnostik und Therapie nach AVO und Delegation mitwirken und reflektieren.
- TN*in führt wenig komplexe ärztliche Verordnungen aus, nachdem diese von der Praxisanleitung vorher gezeigt wurden (z. B. Stellen und Verabreichung von verordneter Medikation, Wundverbände, Injektionen...)

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

III.3 In interdisziplinären Teams an der Versorgung und Behandlung von Menschen aller Altersstufen mitwirken und Kontinuität an Schnittstellen sichern.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Strukturen der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit im jeweiligen Versorgungsbereich kennen
- An Fallbesprechungen im intra- und interdisziplinären Team teilnehmen.
- TN*in lernt die Akteure kennen und kann sich auch kommunikativ anpassen.
- Beteiligt sich am kollegialen Austausch aktiv mit. Fordert Hilfestellungen und Beratungen ein.

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Gesamtnotenerhebung für den Kompetenzbereich III

Summe aus den Teilkompetenzen _____ : 3 =

Entfällt ein Kompetenzbereich, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

Gesamtnote: _____

Kompetenzbereich IV (wird nicht im Orientierungseinsatz benotet)

Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.

IV.1 Die Qualität der pflegerischen Leistungen und der Versorgung in den verschiedenen Institutionen sicherstellen

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Maßnahmen zur Qualitätssicherung kennen und durchführen (Entlassungsmanagement, Pflegestandards, Beschwerdemanagement...)
- Rechtliche Begründung der getroffenen Pflegeentscheidungen

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

IV.2 Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge im Pflegehandeln berücksichtigen und dabei ökonomische und ökologische Prinzipien beachten

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Wirtschaftliches Arbeiten
- Zeitmanagement
- Umgang mit Ressourcen, Vermeidung von Müll

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Gesamtnotenerhebung für den Kompetenzbereich V

Summe aus den Teilkompetenzen _____ : 2 =

Entfällt ein Kompetenzbereich, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

Gesamtnote: _____

Kompetenzbereich V

Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.

V.1 Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Wissenschaftliche Begründung der getroffenen und geplanten Pflegeentscheidungen
- Alternativen aufzeigen

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

V.2 Verantwortung für die Entwicklung (lebenslanges Lernen) der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen.

Auflistung beispielhafter Tätigkeiten für die praktische Ausbildung

- Übernahmen von Verantwortung (je nach Ausbildungsstand)
- Persönliche Gesunderhaltung (Schutzkleidung, Rückenschonung, Kinästhetik)
- Lernbereitschaft
- Kritikfähigkeit und Reflexionsfähigkeit
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit

Selbsteinschätzung TN	1	2	3	4	5	6
Fremdeinschätzung PAL	1	2	3	4	5	6

Note: _____

Gesamtnotenerhebung für den Kompetenzbereich V

Summe aus den Teilkompetenzen _____ : 2 =

Entfällt ein Kompetenzbereich, wird der Divisor entsprechend verkleinert)

Gesamtnote: _____

Beurteilung

(nur die Noten der Fremdeinschätzung der Praxisanleitung)

für: _____

Name, Vorname

Übertrag:

Note – Kompetenzbereich I _____

Note – Kompetenzbereich II _____

Note – Kompetenzbereich III _____

Note – Kompetenzbereich IV _____

(wird nicht im Orientierungseinsatz
benotet)

Note – Kompetenzbereich V _____

Summe der Einzelnoten I – V _____ : 5 (4 beim Orientierungseinsatz) =

Endnote

Bemerkungen zur Beurteilung / Was ich noch sagen wollte.....

Datum

Unterschrift Auszubildende/r

Datum

Unterschrift Praxisanleitung